



Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Folge 9/10, September / Oktober 1999

Nr. 361

44. Jahrgang

10 Jahre im Leben der

1990 – 1999

Burgenländischen Gemeinschaft

In wenigen Wochen wird nicht nur ein Jahrtausend und ein Jahrhundert zu Ende gehen, sondern auch ein Jahrzehnt. Das ist eine überschaubare Zeitspanne, auf die man zurückblicken und noch in guter Erinnerung behalten kann.

Es wird Leser geben, die sich fragen, was die Leute in der Burgenländischen Gemeinschaft so das ganze Jahr über machen. Sie geben eine Zeitung heraus, machen einmal im Jahr ein Picnic, schreiben Briefe. Aber was passiert sonst? Das ist der Grund, warum wir nachstehend einen kurzen Überblick über das Leben und die Arbeit in der Burgenländischen Gemeinschaft im letzten Jahrzehnt geben. Dabei ist gar nicht die Tagesarbeit angeführt, die vor allem beständig von der Sekretärin Renate Dolmanits erledigt werden muß, sondern nur die wichtigsten Ereignisse, die in den jeweiligen Jahren passiert sind.

Schon am Beginn eines jeden Jahres wird der Schwerpunkt der Jahresarbeit festgesetzt und ein Thema in den Vordergrund gestellt. Dieses Jahresthema, die besonderen Ereignisse und die alltägliche Arbeit bestimmen so das Leben in der Burgenländischen Gemeinschaft:

1990 Chicago – Jahr

in Erinnerung an die ersten burgenländischen Auswanderer, die genau 100 Jahre vorher nach Chicago gekommen waren. 10 Jahre später, im Jahre 1900, hat John Wenzel den ersten Transport burgenländischer Auswanderer nach Chicago organisiert.

- 15 Jahre Partnerschaft, Enthüllung eines Gedenksteines auf dem „Stegersbach Platz“ in Northampton / USA
- Proklamation eines „Northampton-Tages“ in Stegersbach
- „Chicago Woche“ in Pinkafeld
- Artikelserie über die Geschichte der Burgenländer in Chicago
- Festveranstaltung in Pinkafeld. Die ungarische Wenzel-Fahne kehrt heim nach Pinkafeld
- Zweites Heimattreffen ausgewanderter Poppendorfer und Enthüllung eines Gedenksteines in Poppendorf
- Die Volleyballmannschaft aus Güssing bestreitet Spiele in Chicago
- Beginn der Serie „Auswandererschicksal“
- Wahlrecht für Auslandsösterreicher bei Bundeswahlen

1991 Burgenland- Jahr

anlässlich des 70 Jahr-Jubiläums der Zugehörigkeit des Burgenlandes zu Österreich

- Jubiläumsveranstaltungen bei den Burgenländern in Nordamerika
- Eine Delegation der Burgenländischen Landesregierung unter der Führung von Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Sauerzopf besucht die Burgenländer in Amerika
- Gemeinsame Schlußveranstaltung mit Bischof Laszlo in Chicago, der ebenfalls seine Landsleute besucht hatte
- Beginn der Vorbereitungen zur Landesausstellung „... nach Amerika“
- Artikelserie „Heimadichter in der Ferne“
- Beginn der Serie „Alter Spruch“

1992 Amerika – Jahr

in Erinnerung an die 500 Jahre vorher erfolgte Entdeckung Amerikas

- Landesausstellung „... nach Amerika“ in Güssing, eröffnet durch den US Botschafter
- Tagung des „Weltbundes der Österreicher im Ausland“ in Güssing verbunden mit Auslandsösterreichertreffen
- „Güssinger Abkommen“ zwischen den drei Auslandsösterreichern- Organisationen (AÖW, Weltbund und BG)
- Der Governor von Illinois Jim Edgar besucht die BG und die Landesausstellung in Güssing
- 2. Auflage des Buches von Walter Dujmovits „Die Amerikawanderung der Burgenländer“
- Artikelserie „500 Jahre Amerika“
- Beginn der Serie „Bgl. Kochrezepte in englischer Sprache“

1993 Schweiz-Jahr

Intensivierung der Beziehungen mit den Landsleuten in der Schweiz und gemeinsame Veranstaltungen.

- Offizieller Dank des Burgenlandes an die Auslandsburgenländer für ihre Hilfe in den Zeiten der Not

Liebe Landsleute!

Das Josef Reichl-Jahr, das langsam zu Ende geht, hat im Lande große Beachtung gefunden. Höhepunkte waren ein Heimatabend im Mai, ein Festkonzert im Juni und die große Festfeier aus Anlaß des 75. Todestages und des 25 Jahr-Jubiläums des Reichl-Bundes am 29. September in Güssing. Am Todestag Reichls im Dezember wird noch eine Gedächtnismesse in der Klosterkirche in Güssing stattfinden und einige Tage später eine Kranzniederlegung an seinem Grab in Wien.

Der größte Erfolg war die Aufführung von Reichls Stück „Landflucht“ auf der Burg Güssing. Fast alle Aufführungen waren ausverkauft. Viele Menschen wären noch gerne gegangen, haben aber keine Karten mehr bekommen. Aus diesem Grund wird dieses Stück bei den Burgspielen im nächsten Jahr noch einmal zur Aufführung gelangen.

An der erwähnten Festfeier nahmen mehr als 200 Menschen teil. Dabei wurde der Gründer des Josef Reichl-Bundes, Dr. Johann Jandrasits, feierlich verabschiedet und bedankt. Er hat nicht nur diesen Bund gegründet und ihn 25 Jahre lang geleitet, sondern auch auf dem Pachtwege das Josef Reichl-Haus erworben, in welchem das Auswanderermuseum untergebracht ist und das Andenken an Josef Reichl gepflegt wird. Jetzt wurde in diesem Haus eine Marmortafel für Johann Jandrasits angebracht.

Im Jahre 1954 hätte das Josef Reichl Grab in Wien aufgelassen werden sollen, wie dies nach 30 Jahren üblich ist. In einer bewegten Sitzung hat der Vorstand der Burgenländer Landsmannschaft in Wien beschlossen, dieses Grab zu erwerben und zu erhalten. Ich war damals selbst dabei und habe dafür gestimmt. Der gegenwärtige Obmann Dr. Walter Alex hat folgendes Schreiben an uns gerichtet:

Es ist für mich eine Ehre, der Burgenländischen Gemeinschaft zur Festfeier für unseren vergessenen Heimatdichter Josef Reichl am 29. September 1999 in Güssing die Grüße und den Dank unserer Landsmannschaft zu entbieten.

Der 75. Todestag unseres geliebten Heimatdichters ist ein würdiger Anlaß zu dieser Feier. Es war die Burgenländer Landsmannschaft in Wien und ihr unvergessener Obmann Dr. Alexander Lex, welche im Jahre 1954 im 30. Todesjahr von Josef Reichl das Grab dieses Dichters in Wien gerettet und so der Nachwelt erhalten haben. Somit ist es für uns Ehre und Verpflichtung, das Andenken an Josef Reichl, welcher neben vielen anderen furchtlosen Männern und Frauen ein mutiger Vorkämpfer für den Anschluß von Westungarn an Deutsch-Österreich war, zu pflegen und diesen unseren Mundartdichter zu ehren und zu achten.

Dr. Walter Alex

Eine andere Grußbotschaft kam aus Amerika. In Pennsylvania lebt der Kapellmeister einer bekannten Burgenland-Kapelle, der ebenfalls Josef Reichl heißt. Er hat folgende Botschaft übermittelt:

I'm proud, that I bear the same name as our famous fellow countryman Josef Reichl. I take this occasion to tell you the following:

My heart and my mind is with you at all times. My family has deep roots in Burgenland. We love all of you and we pray for your health and share this even though we are oceans apart.

Best wishes for the nice celebration.

Josef Reichl

Über diese Beweise der Verbundenheit erfreut, grüßt herzlichst

Euer
Walter Dujmovits
Präsident

Fortsetzung von Seite 1

(Landeshauptmann Karl Stix, LH-Stellvertreter Dr. Sauerzopf, Landtagspräsident Dr. Dax) mit Enthüllung eines Gedenksteines für diese Hilfe in Kukmirn.

- Besuch des großen „Österreicher Balles“ in Zürich unter dem Motto „Burgenland grüßt Zürich“
- Lokale Heimattreffen von Auslandsburgenländern in der Schweiz
- Erstmals „Picnic“ in Moschendorf
- Beginn der Serie „Bedeutende Persönlichkeiten im Burgenland“

1994 Südamerika –Jahr

zur Erhaltung der Kontakte mit den Burgenländern in Brasilien und Argentinien und deren Nachkommen.

- Bundespräsident Klestil besucht die BG in Güssing
- Fertigstellung und Eröffnung des Auswanderermuseums in Güssing
- Artikelserie über die Burgenländer in Südamerika
- Beginn der Serie „So war es damals“

1995 Fürstenfeld – Jahr

aus Anlaß des 25jährigen Bestandes der Burgenländischen Gemeinschaft in Fürstenfeld

- Jubiläumsveranstaltungen in Fürstenfeld und im Burgenland
- Das Auswanderermuseum in Güssing nimmt seinen Betrieb auf
- Eine offizielle Delegation des Burgenländischen Landtags und der Burgenländischen Landesregierung unter der Führung von Dr. Dax besucht die Burgenländer in Nordamerika. Die Burgenländische Gemeinschaft organisiert den Absatz der burgenländischen Weinmarke „Servus“ in den Vereinigten Staaten.
- Der neue burgenländische Diözesanbischof Dr. Paul Iby besucht die Burgenländer in Nordamerika.
- Artikelserie über die Burgenländer in Fürstenfeld

1996 Jahr der Heimat

aus Anlaß des dreifachen Jubiläums („1000 Jahre Österreich“, „75 Jahre Burgenland“, „40 Jahre Burgenländische Gemeinschaft“) verstärkte Bemühungen, die Heimat im Ausland darzustellen.

- Feierliche Proklamation Güssings zur „Stadt der Auslandsburgenländer“
- Jubiläumsveranstaltung „40 Jahre Burgenländische Gemeinschaft“ in Güssing
- Heimattreffen „Pinkaboden“ in Moschendorf
- Artikelserie „40 Jahre BG“
- Beginn der Serie „Einwandererstädte“
- Beginn der Serie „Museen im Burgenland“

1997 Jahr der Hianzen

zur Stärkung der „Identität Burgenland“, was angesichts der offenen Grenzen notwendig erscheint. Festigung des „Hianzischen“, des „Burgenländischen an sich“.

- Aufbau von „Burgenland-Bunch“, der elektronischen Vernetzung der Burgenländer in den USA
- Beginn der Serie „Die Hianzen“

1998 Güssing-Jahr

aus Anlaß des 25jährigen Jubiläums der Stadterhebung Güssings.

- Verstärkte Darstellung Güssings als symbolische Heimatstadt der Auslandsburgenländer
- Artikelserie über Güssing
- Einbeziehung der Auslandsburgenländer in die Aktion „Museum of remembrance“
- Die amerikanische Reisegruppe Walt Gröller besucht zum 25. mal hintereinander das Burgenland
- Beginn der Serie „Berühmte Burgenländer feiern Geburtstag“

1999 Josef Reichl-Jahr

aus Anlaß des 75. Todestages des Heimatdichters Reichl.

- Zahlreiche Veranstaltungen zusammen mit dem Josef Reichl-Bund
- Wiedereinsetzen alter Heimatfilme aus den burgenländischen Dörfern, die von der BG vor 40 Jahren gedreht wurden
- Festliche Präsentation von „roots of home“, des Kalenders für die Auslandsburgenländer
- Verstärkter Einsatz und die Kommunikation im Zentralbereich der BG
- Beginn der Serie „Bedeutende Burgenländer im Rückblick“
- Beginn der Bilderserie „Neuigkeiten“

Herzlichen Glückwunsch zum 60. Geburtstag



Dr. Wolfgang Dax, Landtagspräsident a.D.
geb. 18. 10. 1939



Karl Stix, Landeshauptmann
geb. 24. 10. 1939

Innerhalb einer Woche feiern zwei bedeutende Persönlichkeiten unseres Landes ihren 60. Geburtstag. Sie haben als Landeshauptmann und als Landtagspräsident die Politik wesentlich mitgestaltet und haben so einen verdienstvollen Anteil an der guten Entwicklung im Burgenland.

Am 12. 9. 1993 haben sie im Namen der Landesregierung und des Landtages den Burgenländern in Amerika den Dank des Landes Burgenland ausgesprochen für die außerordentliche Hilfe, welche unsere Landsleute in Amerika ihrer alten Heimat in schwerer Zeit gewährt haben. Sie bedankten sich auch für die bleibende Verbundenheit mit ihrer burgenländischen Heimat. Als Zeichen dieses Dankes wurde an diesem Tage in Kukmirn ein Gedenkstein enthüllt.

Beiden Persönlichkeiten wurde als Zeichen unseres Dankes und in Würdigung ihrer großen Verdienste um die Auslandsburgenländer sowie die wertvolle Unterstützung der Burgenländischen Gemeinschaft die Ehrenmitgliedschaft der Burgenländischen Gemeinschaft verliehen.

Die Burgenländische Gemeinschaft gratuliert den Jubilaren zu ihrem eindrucksvollen Lebenswerk und übermittelt ihnen die herzlichsten Glückwünsche zu ihrem 60. Geburtstag.

Auslandsösterreicher-Treffen in Salzburg

Das diesjährige Auslandsösterreicher-Treffen verbunden mit der Tagung des „Weltbundes der Österreicher im Ausland“ fand in diesem Jahr vom 2. bis 5. September in der Stadt Salzburg statt.

428 Österreicher waren aus dem Ausland gekommen. Dazu kamen aus dem Inland Vertreter der Bundesregierung, des Auslandsösterreicherwerkes und der Burgenländischen Gemeinschaft. Mehr als die Hälfte kamen allein aus Deutschland und der Schweiz, 54 aus Übersee. Nach Ländern aufgeschlüsselt: 141 Deutschland, 101 Schweiz, 29 Italien, 28 USA, 23 Belgien,

13 Großbritannien, je 20 Luxemburg und Schweden, je 9 Dänemark und Niederlande, 8 Frankreich, 7 Kanada, je 5 Ägypten, Liechtenstein und Ozeanien, je 3 Finnland, Norwegen und Portugal, je 2 Australien, Jamaica, Kroatien, Philippinen, Rumänien, Tschechien und Venezuela, je ein Teilnehmer kam aus Griechenland und aus Südafrika.

Erstmals seit Bestehen des Weltbundes hat auch ein amtierender Bundeskanzler (Viktor Klima) beim Festakt gesprochen.

Dem Präsidenten des Österreicher-Vereines in Hawaii, unserem burgenländischen Landsmann Hermann Allerstorfer, wurde von Präsident Chlestil das Goldene Ehrenzeichen des Weltbundes verliehen (Bild).

Auf Einladung der Burgenländischen Gemeinschaft wird in zwei Jahren (2001) die Tagung im Burgenland stattfinden. Solche Tagungen gab es bereits 1966, 1975, 1984 in Eisenstadt, sowie 1992 in Güssing.



Präsident Chlestil zeichnet Hermann Allerstorfer aus Hawaii aus.

Einwandererstädte (Fortsetzung)

San Francisco

Die große Stadt im Kalifornien war in der Goldgräberzeit in der Mitte des letzten Jahrhunderts ein besonderer Anziehungspunkt für Abenteurer und frühe Einwanderer. 1852 lebte bereits eine Familie Bodanszky dort, die Verwandte in Deutschkreutz hatte. Ein früher Auswanderer aus Oberschützen, der Schmied Josef Thomas, hatte in den 90er Jahren eine Nägelfabrik in der Stadt gegründet, wo er auch chinesische Arbeiter beschäftigte. Schließlich ließ sich auch der bekannte Auswandererdichter Johann Riessner, der 1882 aus Pamhagen weggezogen war, in San Francisco nieder.

St Gotthard

Stadt im heutigen Westungarn gegenüber dem burgenländischen Grenzort Heiligenkreuz. Früher ein bedeutender zentraler Ort für die Bevölkerung des Raab- und Lafnitztales, welche in großer Zahl in der Tabak-, Uhren-, Seiden- und Sensenfabrik Arbeit fanden. Seit Beginn des Jahrhunderts besuchten auch die ersten Schüler aus dem heutigen Südburgenland das Gymnasium in St Gotthard. Um 1880 hat die Auswanderungswelle aus Ungarn kommend St. Gotthard erreicht, von wo sie sich in das Lafnitztal fortsetzte.

St. Louis

Im Bundesstaat Missouri gelegen hat die Stadt vor allen die Auswanderer der ungarischen Gemeinden Unterwart, Oberwart, Szigeth angezogen. Weitere Einwanderer kamen aus Wörterberg, Stinatz, Olbendorf und Loipersdorf. Auch der erste Auswanderer aus Grafenschachen Josef Tripam kam 1883 dorthin. Die Burgenländer waren in den zahlreichen Vereinen gut repräsentiert: im letzten Jahrhundert im Deutschen Unterstützungsverein, später im Österreichischen Unterstützungsverein, Österreichischen Arbeiterverband und in der Arbeiterkrankenkassa.

St. Paul

Stadt in Minnesota mit bedeutender Einwanderung aus den Gemeinden des burgenländischen Seewinkels, vor allem aus Illmitz, Apetlon, Wallern. Auch die ersten Auswanderer aus Wallern, Josef und Anna Deutsch haben sich zu Beginn der 80er Jahre des vorigen Jahrhunderts dort niedergelassen. Sie hatten auch ihren 1877 geborenen Sohn mitgenommen, der als Abt Alkuin, in St. John (Minnesota) die liturgische Erneuerungsbewegung gegründet hatte. Auch der erste Auswanderer aus Markt Allhau, Josef Loschy, ließ sich 1884 dort nieder.

Vor 20 Jahren hatte ein Burgenländer in St. Paul aus den dortigen Telefonbüchern die Teilnehmer herausgesucht, die „Tschida“ hießen. Er ist auf 219 Personen gekommen. Nahezu alle von ihnen stammten aus dem Seewinkel. Die tatsächliche Zahl liegt aber höher, weil Tschida ähnlich klingt wie das englische „cheater“, welches auf deutsch „Betrüger“ heißt. Daher haben zahlreiche Tschida verständlicherweise einen anderen Namen angenommen. Dazu kommen noch jene Frauen, die mit dem Mädchennamen Tschida hießen und diesen dann durch Verheiratung verloren haben. Dies läßt ahnen, wie massiv die Einwanderung von Seewinklern nach St. Paul gewesen sein muß.

In St. Paul gab es den Österreichisch-Ungarischen Kranken-Unterstützungsverein, der vor dem Ersten Weltkrieg gegründet wurde und zum großen Teil aus Burgenländern bestand. In den 20er Jahren hatte er 300 Mitglieder. 1970 wurde der Verein aufgelöst. Jeder der noch lebenden Mitglieder erhielt damals 72 Dollar.

(Fortsetzung folgt)

Burgenland-Picnic in Amerika

Wie die Co-Organisatorin des Burgenland-Bunch-Picnics, Susan Peters, mitteilte, fand dieses zweite Treffen im malerischen Wabun Park in Minneapolis (Minnesota) bei schönem Wetter statt.

52 Anwesende wurden gezählt, was im Vergleich zum Vorjahr eine beachtliche Steigerung bedeutete. Jüngste Teilnehmerin war Aleda Hoover, die sechs Monate alte Enkeltochter von Hap Anderson, älteste die 88jährige Dorothy Johanson. Im Jahr 1888 ist ihr Vater Johann Grassinger aus Lebenbrunn eingewandert. Frau Johanson kam mit ihren Söhnen Tom und Ron und ihrer Enkeltochter Wendy aus dem über 2000 km entfernten Seattle (Washington) angereist. Außer den Bundesstaaten Minnesota und Washington waren noch Süd-Dakota, Wisconsin, Florida und Kalifornien vertreten.

Aus Kalifornien war Joe Weber gekommen, um hier Verwandte zu besuchen und am Picnic teilzunehmen. Indessen erkrankte zuhause seine Frau und er mußte sofort zurückfliegen. Er schaffte es aber noch, auf dem Weg zum Flughafen für 20 Minuten beim Picnic vorbeizuschauen. Mike Kirchmeier hatte am Vortag an einem Familientreffen in Süd-Dakota teilgenommen. Er wollte auf dem Weg nach Minneapolis in einem Hotel übernachten, fand aber kein freies Zimmer. So fuhr er fast die ganze Nacht durch und schlief dann ein paar Stunden in seinem Truck. Zwei Beweise dafür, wie wichtig den Burgenländern ihre Herkunft und ihre Familien sind. Das Picnic führte auch zu überraschenden Begegnungen und Entdeckungen: Renee Van Heel, deren Familie aus Apetlon stammt, kam mit ihrer Mutter Helen. Groß war ihr Erstaunen, als sie hier Verwandte trafen, die sie schon seit Jahren nicht mehr gesehen hatten. Und als sie sich mit Mike Kirchmeier unterhielten, zeigte er ihnen ein aus der Zeit der Jahrhundertwende stammendes Hochzeitsfoto. Er kannte die darauf abgebildeten Personen nicht. Wie sich herausstellte, waren es die Großeltern von Frau Van Heel, und dasselbe Foto hängt zuhause in ihrem Wohnzimmer. Ein „neuer“ Verwandter war gefunden!

Frau Jill Johnson, deren Vorfahren (Tschida) aus Pamhagen stammen, konnte einige lange gesuchte Dokumente finden und mit Hilfe von Jim Weinzelt die Personen auf mehreren Fotos identifizieren.

Abwechslung in das Picnic brachte die Verlosung eines Burgenland-Bildbandes, den ein BB-Mitglied aus Österreich zur Verfügung gestellt hatte. Dorothy Johanson zog den glücklichen Gewinner: Larry Zierhut aus Minneapolis. Marietta Neumann aus Silver Lake (Minnesota) sorgte für eine weitere angenehme Überraschung, sie brachte eine typisch burgenländische Spezialität mit: Mohnstrudel – von ihrem mexikanischen Bäcker!

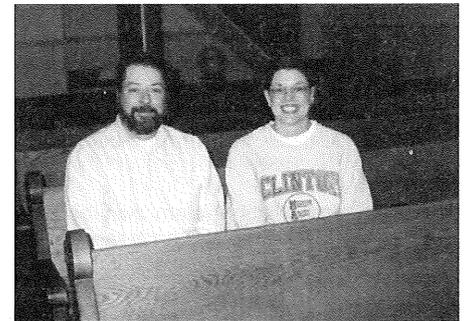
Einige der Familien und Orte, die beim Picnic durch Auswanderer-Nachkommen vertreten waren: Grassinger, Weber, und Schlegel aus Lebenbrunn, Kogl und Steinbach; Stifter, Faching und Schermann aus Gerisdorf und Salmansdorf; Mollner, Koppi und Kaintz aus Wallern und Pamhagen; Gangl, Leurer, Graisy und Bauer aus Illmitz und Pamhagen; Kirchmeier, Lentsch, Peisser, Poltreiss, Tsacher, Steiner und Thuringer aus Podersdorf und St. Andrä; Fink, Schneider und Knebel aus Wallern und Apetlon; Leurer (Leier) aus Wallern; Schmid und Bacher aus Sankt Andrä und Frauenkirchen; Halbauer, Deutsch, Sommers, Graisy und

Ebertorfer aus Wallern; Zierhut, Bierbaum, Lunzer, Theiler, Neuberger und Sattler aus den bei Ungarn gebliebenen Heideboden-Dörfern Zanegg, St. Peter und St. Johann.

Das Picnic war jedenfalls ein großer Erfolg; alte Freundschaften wurden erneuert und neue geschlossen. Wozu der Aufwand, wozu die viele in die Ahnenforschung investierte Zeit, so wird sich mancher fragen. Die Anwesenden waren sich darin einig, daß sie auf diese Weise ihren Vorfahren ein ehrendes Andenken bewahren wollen.

Beim Auseinandergehen wurde vereinbart, im nächsten Sommer wieder ein Treffen zu veranstalten.

Albert Schuch



Neues im Auswanderermuseum

First Burgenlander Society of New York

You and your friends are cordially
invited to attend the

ANNA PICNIC

to be held at

CASTLE HARBOUR CASINO
1118 Havemeyer Avenue, Bronx, N.Y.

Sunday, July 22, 1984
at 3:00 P.M.

Music by

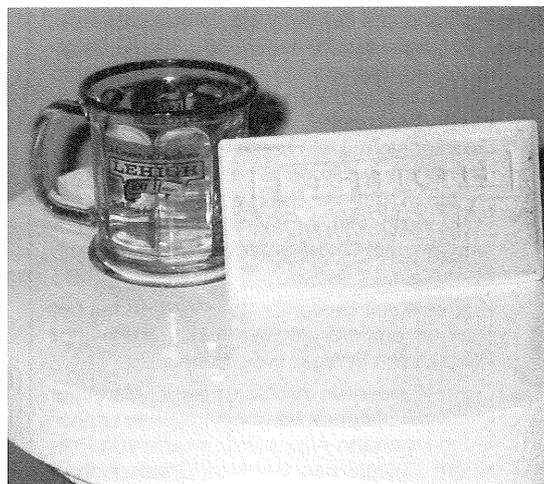
Joe Reichel's Polka Band
(Pennsylvania)

& the Rio Combo

ADMISSION \$5.00
— tax included



For Information Call: (212) 485-8855



Pokal

10 x 9 cm und Zementstein 17x 9 cm.

1997 feierte die Firma Lehigh Zement das 100jährige Jubiläum. Alle jemals dort arbeitenden Arbeiter hatten dieses Erinnerungsgeschenk bekommen. Von E. Tantsits am 15. September 1999 dem Auswanderermuseum übergeben.

Plakat

Anna-Picnic in New York am 22. Juli 1984, an welchem Josef Reichl mit seiner Kapelle gespielt hat (Seite 2).
21 x 28 cm, von John Wukitsevits (New York)



AUSTRIAN
CULTURAL SOCIETY

The
AUSTRIAN CLUB
MELBOURNE
75-80 Shepparton Road
Heidelberg - W.
Ph. 9459 8686



Invites you to the

Burgenländer Abend

Book
very
soon!

Saturday
JUNE
26
1999

Featuring the fabulous
Müller Buam Band
Special Floorshow
The exciting Flamenco Dancers
'Alegria'
and Raffle

Admission: M \$ 10 - G \$ 15
From 7.30 p.m. - 1.15 a.m.
Bar, Ritchen & Coffee Shop open at 7.00 p.m.
TRACHTEN DER FRAUEN VON ALLEN ANGESCHEN
Bookings: Ph. 9459 8686

Mein Heimatvolk, mein Heimatland





Plakat

Burgenländer-Abend am 29. Juni 1999
in Melbourne (Australien) 21 x 30 cm,
von A. Csar (Melbourne)

Nationalratswahlen 1999

Die letzten Wahlen in diesem Jahrhundert sind vorbei. Sie haben ein überraschendes Ergebnis gebracht und man kann annehmen, daß die politische Landschaft in Österreich, wie sie seit Kriegsende bestanden hat, nun zu Ende gegangen ist.

Seit 1945 gab es zwei große Parteien (ÖVP und SPÖ). In diesen 54 Jahren regierten diese beiden Parteien 34 Jahre lang in einer großen Koalition (1945-66 und 1986-99), 4 Jahre regierte die ÖVP allein (1966-70), 13 Jahre die SPÖ allein (1970-83) und 3 Jahre gab es eine kleine Koalition zwischen SPÖ und FPÖ (1983-86). Nun gibt es drei fast gleich starke Parteien, von denen jede um die 30 % Wähleranteil hat.

Bei Redaktionsschluß unserer Zeitung liegt das endgültige Wahlergebnis noch nicht vor, weil die über 260.000 Wahlkarten, darunter zehntausende Stimmen der Auslandsösterreicher noch nicht ausgezählt sind. So viel steht aber jetzt schon fest:

Die SPÖ hat dramatisch verloren (von 38 % auf 33 %), die FPÖ deutlich zugelegt (von 21 % auf 27 %), die ÖVP ist ungefähr gleich geblieben (27%). Erst die Wahlkarten werden entscheiden, ob die ÖVP oder die FPÖ den zweiten Platz hinter der SPÖ einnehmen wird. Davon wird erst abhängen, wie die neue Regierung aussehen wird. Wir werden darüber in der nächsten Zeitung berichten.

Die Partei der Grünen hat sich verbessert. Das Liberale Forum ist nicht mehr im Parlament vertreten.

So wählte Österreich (ohne Wahlkarten)

	Wähler	in %	Mandate 1999	Mandate 1995	1995 in %
SPÖ	1.451.474	33,4	65	71	38,1
ÖVP	1.177.271	26,9	52	52	28,3
FPÖ	1.191.618	27,2	53	41	21,3
LIF	149.264	3,4	-	10	5,5
Grüne	310.682	7,1	13	9	4,8

So wählte das Burgenland

Bezirk	SPÖ	ÖVP	FPÖ	Grüne	LIF
Neusiedl	13.866 (-2,57)	9.718 (-1,20)	7.620 (+ 4,86)	1.187 (+ 1,11)	561 (-1,27)
Eisenstadt	10.839 (-3,61)	6.989 (-0,97)	5.048 (+ 4,56)	961 (+ 1,41)	517 (-1,54)
Mattersburg	10.860 (-3,17)	6.127 (-2,55)	5.035 (+ 4,75)	907 (+ 1,45)	474 (-1,68)
Oberpullendorf	10.907 (-2,39)	8.693 (-1,50)	4.582 (+ 3,93)	730 (+ 0,83)	369 (-1,13)
Oberwart	14.873 (-2,94)	9.998 (-1,11)	7.378 (+ 3,94)	1.238 (+ 1,36)	516 (-1,33)
Güssing	7.234 (-1,14)	6.628 (-1,26)	3.509 (+ 2,98)	444 (+ 0,75)	192 (-1,26)
Jennersdorf	4.275 (-2,53)	3.638 (-1,55)	2.949 (+ 3,89)	394 (+1,16)	163 (-1,56)
Gesamt	75.343 (-2,58)	55.001 (-1,20)	37.829 (+ 4,16)	6.401 (+ 1,05)	3.089 (-1,56)

Im Burgenland erzielte die SPÖ den größten Stimmenanteil in Tschanigraben (76 %), gefolgt von Hirm und Neuhaus i.d.W., den geringsten in Sumetendorf (8 %), Steinfurt und Kroatisch Ehrendorf.

Die ÖVP war am erfolgreichsten in Steinfurt (80 %), gefolgt von Luising und Kroatisch Ehrendorf, am wenigsten in Tschanigraben, Hirm und Kalkgruben.

Die Freiheitlichen gewannen am meisten in Krottendorf im Bezirk Jennersdorf (46 %) und Langzeil. In diesen beiden Dörfern sind sie bereits die stimmenstärkste Partei. Die wenigsten Stimmen hatten sie in Sulz (3 %), Unterkohlstätten und Deutsch Bieling.

Die „Grünen“ waren am erfolgreichsten in Oberschützen (9%), Sumetendorf und Wulkaprodersdorf.

Die besten Werte der kleinen Parteien lagen zwischen 2 und 3 %. Für die Liberalen sah es am besten aus in Langeck, für die „Unabhängigen“ in Kalch und die Kommunisten in Welten.

Wo leben die Auslandsösterreicher?

364.000 Österreicher leben in aller Welt.

Etwa 5 % der österreichischen Staatsbürger – 364.000 Personen – leben ständig im Ausland. Jeder zweite dieser Auslandsösterreicher – 185.000 Personen – hat Deutschland zu seinem ständigen Wohnsitz gewählt. Das geht aus einer vor kurzem veröffentlichten Statistik des Österreichischen Statistischen Zentralamtes hervor. In den letzten zwanzig Jahren hat sich die Zahl der Auslandsösterreicher und ihre Aufteilung nach Ländern kaum verändert.

Das zweitbeliebteste Aufenthaltsland der Österreicher ist die Schweiz: 28.000 leben in der Eidgenossenschaft. In Südafrika wohnen 17.000 bis 18.000 Österreicher. Australien beherbergt 16.000 Österreicher, in den USA leben rund 15.800, in Argentinien und Großbritannien jeweils mehr als 10.000 Personen.

Der bevorzugte Kontinent bleibt Europa: 72 % der Auslandsösterreicher leben in europäischen Ländern. In Nord- und Südamerika sind es 15 %, in Afrika 6 %, in Ozeanien 5 %. Die wenigsten österreichischen Staatsbürger – nur 2 % - leben in Asien.

Dear President Walter Dujmovits and staff of the Gemeinschaft,

On behalf of my family and I, we would like to thank you for giving us the opportunity to visit the beautiful country of Burgenland. The trip was a once in a lifetime opportunity and I was honored that I was able to partake in all the events.

The picnic in Moschendorf gave me the opportunity to meet not only some of our family but also many of the people from the area. The band was superb. I also found out that I can Polka pretty well.

The delicious lunch at the Heanznhof, Familie Fröhwrth and sightseeing through the Burgenland countryside. The views were breathtaking. I will never forget Herr Josef Hölzl, Director of the Freilichtmuseum Bad Tatzmannsdorf. He was very proud of his heritage and keeping the history of our ancestors alive. He had an enormous impact on me and I will always hold him in high regard.

Meeting Herr Otto Potsch was also very memorable. His creations at the Bernsteiner Felsenmuseum are awe-inspiring. The long hours he endures to create an intricate figurine or piece of jewelry is phenomenal.

The Wine Toff at the Buschenschank Wukitsevits in Hamerlberg made me proud to be a descendant of such a wonderful heritage. The „Carrie Anne Wine“ has been distributed all throughout the Seier Family aus New York and has been enjoyed immensely.

The hospitality of Herr Deutsch and his wife was very thoughtful. I also would like to offer a special thanks to our tourguide and our driver. Thank you for taking the time out of your busy schedules to personally escort us through the countryside.

Learning my heritage and learning old traditions that my family once partook in was astounding. Everything holds a special place in history which all returns to my own heritage and is part of the culture that I was unaware of.

Thank you once again for everything. This trip will hold a special place in my heart now and forever.

*Sincerely yours,
Carrie Ann Seier
Miss Burgenland New York*

Julius Loipersbeck zum Gedenken

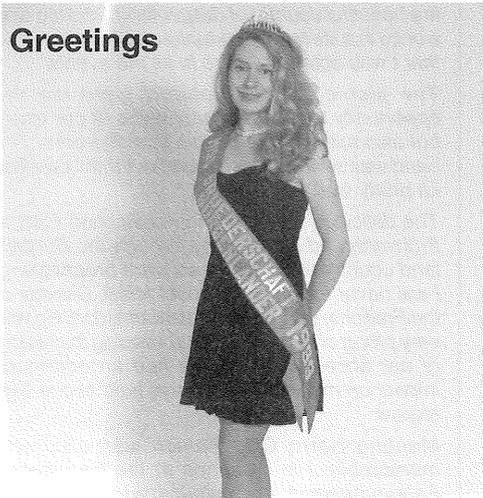
Er zählte zu den ältesten und treuesten Mitarbeitern in der Burgenländischen Gemeinschaft. In Jäbing 1907 geboren, ist er in der Zwischenkriegszeit nach St. Paul ausgewandert, wo er erfolgreich als Dachdecker tätig war.

Gleich nach Gründung der BG hat er sich als Mitarbeiter zur Verfügung gestellt und war Repräsentant der damals noch starken Kolonie der Burgenländer in St. Paul. Sein Haus hatte er ganz im Stile eines burgenländischen Wohnhauses eingerichtet. Es gab eine Truhe im Zimmer, Heiligenfiguren und Knopfharmónicas. Seinen Garten hat er mit besonderer Sorgfalt gepflegt. Nun ist er gestorben.

Die Burgenländische Gemeinschaft gedenkt seiner in Dankbarkeit für seine Arbeit und für seine Heimattreue.

AUS DER NEUEN HEIMAT

Greetings



My name is Angela Tarnok of Glendale, New York, USA: I am very happy and thankful to be honored as „Miss Bruderschaft der Burgenländer New York 1999“ and the cover girl for Bruderschaft der Burgenländer's year 2000 calendar.

My father and uncles were born in Sulz, Burgenland, to Johann Tarnok and Angela (nee Miksits of Gersersdorf). I have had the pleasure to vacation in Austria for three summers and stay with my grandparents in Sulz. Seeing the beautiful sights of Burgenland, meeting friendly townspeople and learning the history and traditions of Burgenland was a wonderful experience that I will never forget.

I work as the Export Manager for Flash Cargo, Inc. in Jamaica, New York. The firm is owned and operated by my family, providing freight forwarding and customs brokerage services worldwide. During evenings, I attend Queensborough Community College. I am the Chapter Vice-President of „Phi Theta Kappa“ (International Honor Society), member of „Alpha Beta Gamma“ (International Business Honor Society) and have been nominated to the „Deans' Honor List“. In May 2000, I will graduate with an A.S. Business Administration (Accounting & Marketing) and plan to continue my studies towards a Doctorate in Economics and Finance.

This November, I will marry Edward Koenig of Commack, New York. His parents are Eric Koenig and Johanna (nee Schatz of Strem in Burgenland). We look forward to our marriage and spending the rest of our lives happily together. When we have children, we plan to visit Burgenland as much as possible so they can experience our wonderful heritage.

As Miss Bruderschaft der Burgenländer, I hope to see more young people become active in preserving our heritage. You can look for our upcoming events on the calendar, or contact any of the members. The dances and social groups are a fun way to learn about Burgenland and to make great new friends!

With warmest regards from New York,

Angela M. Tarnok

Miss Bruderschaft der Burgenländer 1999

Der Vertreter des Weltbundes im Vorstand der Burgenländischen Gemeinschaft, **Diplomingenieur Alban Vigelius** verbrachte viele Jahrzehnte im Ausland und war auch Präsident des ältesten Österreicher-Vereines der Welt, des Österreicher-Vereines in Hamburg. Er ist Generalsekretär des Weltbundes und leitet das Dokumentationszentrum in Graz. Vor allem ist er ein guter Freund der Burgenländischen Gemeinschaft, die ihm aus Anlaß seines 75. Geburtstages alles Gute wünscht.

MELBOURNE - Burgenländer Abend in Australien



Ein volles Haus gab es beim Burgenländer Abend der Austrian Cultural Society in Melbourne. Die Burgenländer veranstalteten einen glanzvollen Abend, besonders erwähnt seien und unter anderem auch auf dem Bild: Harry Nicka (Unterschützen), Herr und Frau Horvath (Pinkafeld), Christine Reiter (Rohrbrunn), Alfred Csar (Bocksdorf), Josef Csar (Bocksdorf), Paul Berger (Mönchhof), Otwin Radnetter (Stegersbach), Johann Ostermann (Stadtschlaining), Jakob Schreier (Frauenkirchen) und Larl Leiminger (Oberwart).

SLATINGTON - LANGZEIL - Back to the roots



Im Juli besuchten Judith Snyder geb. Göllis (zweite von links im Foto) samt Gatten Timothy zum erstmalig die Heimat ihrer Großeltern, August Göllis aus Langzeil und Agnes Schrammel aus Pernau, die schon vor dem Ersten Weltkrieg nach Lehigh Valley ausgewandert. Mit diesem Foto bedanken sie sich bei den Familien Göllis und Tapler in Langzeil, ferner bei Frau Maria Haas und bei der Burgenländischen Gemeinschaft für die Gastfreundschaft und Betreuung.

CHICAGO - 85. Geburtstag



Groß war die Schar (150 Personen), die kam, um zu gratulieren: Frank Omischl feierte seinen 85. Geburtstag im Kreise seiner Familie und BG Freunde.

AUS DER NEUEN HEIMAT

EMERSON, New Jersey- 50. Hochzeitstag



Joe und Herta Kosits feierten kürzlich ihren 50. Hochzeitstag im Kreise ihrer Familie und Freunde. Joe Kosits kommt aus Steingraben, die Eltern von Herta sind aus Kleinpetersdorf ausgewandert.

BRONX - 80. Geburtstag



Mrs. Pauline Wagemann (im Foto mit Gatten Gustav und Sohn Arthur) feierte kürzlich ihren 80. Geburtstag. Aus diesem Anlaß übermittelten die Verwandten aus dem Burgenland einen Blumengruß mit den herzlichsten Glückwünschen.

BRONX - Goldene Hochzeit



Anna und Karl Fetzter feierten ihre Goldene Hochzeit im Castle Harbour Casino mit ihrer Familie und Freunden. Die Verwandten aus Steinfurt und Strem ließen durch die BG Blumengrüße und einen Geschenkkorb übermitteln.

COPLAY - 82. Stiftungsfest



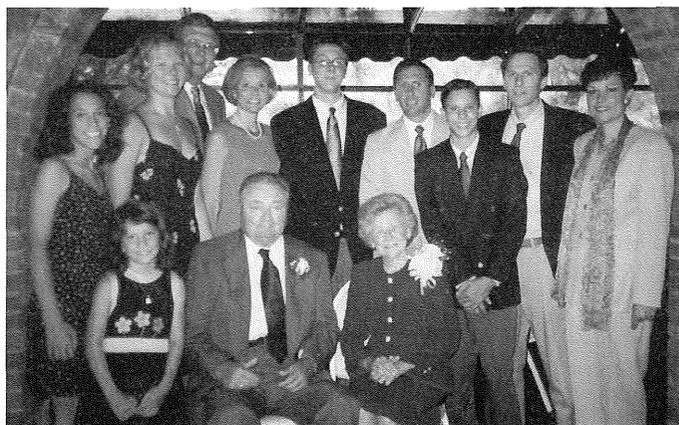
Am 27. Juni feierte der Coplay Sängerbund das 82. Bestandsjubiläum mit einem erfolgreichen Stiftungsfest. Das Foto zeigt einen Blick in den schattigen Tanzgarten des Vereinslokals.

TORONTO - Abschiedsfeier für den Botschafter



Bei der Abschiedsfeier für den österreichischen Botschafter in Kanada, Dr. Walther Lichem und seiner Gattin trafen sich viele Burgenländer im Delta Chelsea Hotel.

NEW MILFORD, New Jersey - Goldene Hochzeit



Im Kreise Ihrer Kinder, Verwandten und Freunde feierten Frank und Anni Sinkovits das Fest der Goldenen Hochzeit. Frank Sinkovits kommt aus Steingraben, seine Gattin Anna aus Gaas. Die Enkelin (2.v.links) war Miss Burgenland New York im Jahre 1996.

AUS DER ALTEN HEIMAT

ANDAU: Die Winzergenossenschaft Andau feierte ihre 40jähriges Jubiläum.

APETLON: Für seine außergewöhnlichen Verdienste für die Allgemeinheit in seiner mehr als 30jährigen Zeit als Pfarrer wurde Dechant Johannes Lentsch die Ehrenbürgerschaft verliehen. Maria Joch feierte ihren 90. Geburtstag. Im Alter von 82 Jahren starb Veronika Göttl und im Alter von 85 Jahren Frau Maria Weiss.

BAD SAUERBRUNN: In den Räumlichkeiten der früheren „Paul-Quelle“ wurde ein Ortsmuseum errichtet. Mehr als 600 Exponate sind dort ausgestellt. Zu den Besonderheiten gehört ein Sauerwasser-Plutzer aus dem Jahre 1895, ein selbstgebasteltes Radio und ein komplettes Fremdenzimmer aus früheren Tagen. Der Hauptschullehrer und spätere Professor an der Pädagogischen Akademie, Johann Kastler, feierte seinen 80. Geburtstag.

BAUMGARTEN: Mathias und Anna Rojacz feierten ihre Diamantene Hochzeit.

BOCKSDORF: Margarete Kramer ist im 77. Lebensjahr gestorben. Im Alter von 57 Jahren starb Johann Pelzmann. Er gehörte 10 Jahre dem Gemeinderat an und war auch Kommandant der Ortsfeuerwehr.

BONISDORF: Vor 80 Jahren wurde der Friedensvertrag von St. Germain unterschrieben, in welchem Burgenland Österreich zugesprochen wurde. Bei der damaligen Grenzziehung wurde um jeden Meter gestritten. In Erinnerung an dieses Ereignis hat die Feuerwehr Bonisdorf zu einer Gedenkstunde zum Dreiländereck eingeladen, zu welchem auch Feuerwehren aus Slowenien und Ungarn gekommen sind. Die Feuerwehren waren es auch, die in der Zeit des „Eisernen Vorhanges“ bei Katastropheneinsatz die Grenze überschreiten konnten.

BRUCKNEUDORF: Nach 60jähriger Ehe feierten Felix und Katharina Rupp ihre Diamantene Hochzeit.

BURG: Anna Muhr feierte ihren 80., Alois Baumgartner seinen 90. Geburtstag.

DEUTSCH KALTENBRUNN: Brunnen haben in dieser Gemeinde schon immer eine große Rolle gespielt. Das geht schon allein aus dem Namen hervor (Kaltenbrunn, hidegkut). Nun wurden die vor der Errichtung der Wasserleitung bestehenden Brunnen saniert und mit einem lehrhaften Brunnenweg verbunden, der 6 km lang ist. In den nächsten Jahren sollen weitere 12 Brunnen zum Leben erweckt werden. Der Wanderweg wird dann 16 km lang sein und um das ganze Dorf geführt werden.

Frieda Hütter starb unerwartet im 78. Lebensjahr, der bekannte Gastwirt und Fleischhauer Franz Leiner im 87. Lebensjahr.

DEUTSCHKREUTZ: Bei guter Gesundheit feierte Barbara Weinzeit ihren 100. Geburtstag. Zu ihren Nachkommen zählen 7 Kinder, 24 Enkelkinder, 63 Urenkel und 30 Ururenkel.

Im Alter von 75 Jahren ist Adalbert Miletits gestorben.

DOBERSDORF: Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten Maria und Franz Schuler.

DONNERSKIRCHEN: Franz Reichhardt wurde für sein jahrzehntelanges Wirken im Dienste der Allgemeinheit zum Ehrenbürger ernannt. Er war unter anderem Gründer und erster Obmann des Musikvereines, der nun gleichzeitig sein 35. Jubiläum gefeiert hat.

Anna Sommer feierte ihren 90. Geburtstag.

DRASSBURG: Altbürgermeister Rudolf Knopf feierte seinen 80. Geburtstag.

DREIHÜTTEN: Theresia Pahl ist im Alter von 87 Jahren gestorben.

DÜRNABACH: Anna Parapatits feierte ihren 91. Geburtstag.

EBERAU: Der große Dorfplatz wird gegenwärtig neu gestaltet.

Johann Goger starb im 72. Lebensjahr.

EISENHÜTTL: Maria Klanatzky (Nr.8) feierte ihren 80. Geburtstag.

EISENSTADT: Dkfm. Otto Rauhofer feierte seinen 80., Frau Prof. Margarethe Pflagner ihren 85. Geburtstag.

Obermedizinalrat Dr. Hans Ebnhard feierte seinen 80. Geburtstag. Er war auch Vizebürgermeister der Landeshauptstadt.

Johann und Maria Schmirli feierten nach 60jähriger Ehe ihre Diamantene Hochzeit.

Die katholische Studentenverbindung „Forchtenstein“ feierte mit zahlreichen Veranstaltungen ihr 75. Jubiläum.

Der frühere Dentist Franz Tinhof ist im 72. Lebensjahr gestorben.

ELTENDORF: Die Feuerwehr erhielt ein neues Löschfahrzeug. In einem Festakt und unter der Patronanz von 13 Patinnen wurde das neue Feuerwehrauto gesegnet.

FORCHTENSTEIN: Bis in die 50er Jahre war ein Kalkofen im Betrieb gewesen. Nun sind einige Männer aus Forchtenstein und Wiesen daran gegangen, dieses alte Kulturgut zu renovieren und zu erhalten. Es soll eine Attraktion in der Tourismusregion Rosalia werden.

Der frühere Bezirksschulinspektor Karl Mitterhöfer und seine Gattin Maria feierten Goldene Hochzeit.

FRAUENKIRCHEN: Franz Kirschner starb im 83. Lebensjahr, Anton Rommer ist im 88. Lebensjahr gestorben.

GAAS: Im Alter von 78 Jahren starb Franz Konrath.

GLASHÜTTEN: Georg Stifter starb im 74. Lebensjahr.

GOLS: Theresia Wendelin starb im 89., Lorenz Pittnauer im 93. Lebensjahr.

GROSSPETERSDORF: Friedrich Nader feierte seinen 75. Geburtstag.

GÜSSING: An der Außenseite des Schloßberges in Blickrichtung Strem wird ein Aufzug errichtet werden, der die Besucher in einer Liftkabine in 70 Sekunden auf die Höhe des Burghofes bringt. Die Kabine faßt 16 Personen. In der Talstation wird man eine Münze einwerfen, dann durch ein Drehkreuz gehen und die Kabine betreten. Dann bringt der Lift auf Knopfdruck den Besucher in die Höhe.

Die Burgspiele haben mit dem Stück „Landflucht“ einen eindrucksvollen Erfolg erzielt. In 12 Vorstellungen gab es über 5.000 Besucher.

Bei guter Gesundheit feiert der Oberst der Zollwache, Josef Pennauer seinen 75. Geburtstag. Geboren in Andau im nördlichen Burgenland, erlernte er zunächst das Fleischhauerhandwerk. Dann mußte er in den Krieg ziehen. Zurückgekehrt trat er in die österreichische Zollwache ein, wo er bald Karriere machte. Im Range eines Oberst ist er 1984 in Pension gegangen.

Die pensionierte Handarbeitslehrerin Rosa Kramer starb im 69. Lebensjahr.

Eine bedeutende Persönlichkeit der Stadt, der angesehene Primarius, Dr. Alois Kroiss, ist im Alter von 88 Jahren gestorben. Der gebürtige Illmitzer promovierte 1937. Anschließend war er in den Spitälern Güssing, Oberwart, Neunkirchen und Wien tätig. Bereits 1946 kam er nach

Güssing, wo er 30 Jahre lang bis zu seiner Pensionierung als Primarius im Krankenhaus wirkte. Dr. Kroiss war auch Ehrenbürger der Stadt Güssing.

HALBTURN: Johann Goldenits starb im 85., Anna Grösz im 99. Lebensjahr.

HANNERSDORF: Die Freiwillige Feuerwehr feierte ihr 110jähriges Bestandsjubiläum.

HARMISCH: Die Freiwillige Feuerwehr erhielt eine neue Fahne, die in einem schönen Festakt gesegnet wurde.

HEILIGENBRUNN: Die Altbäuerin Theresia Magaditsch, geborene Deutsch (Deutsch Bieling), ist im Alter von 75 Jahren gestorben.

HEUGRABEN: Helene Dragosits feierte ihren 85. Geburtstag.

ILLMITZ: Im 86. Lebensjahr ist Maria Klein gestorben.

KITTSEE: Frau Theresia Neu, geborene Varga, ist im 88. Lebensjahr gestorben. 44 Jahre lang hat sie den Haushalt vom Pfarrer Alfred Grubich versorgt.

KLINGENBACH: Im 88. Lebensjahr starb Anna Prior.

KOBERSDORF: Diamantene Hochzeit feierten Franz und Katharina Nemeth.

KRENSDORF: Der langjährige Pfarrer von Krensdorf, Johann Trenker, ist 85 Jahre alt geworden. Der gebürtige Ritzinger wurde 1941 zum Priester geweiht. Anschließend war er Kaplan in Rechnitz, St. Martin a.d.R., Neumarkt a.d.R. und in Neusiedl am See. Pfarrer war er in Deutsch Jahrndorf, Nickelsdorf und Zurndorf. 33 Jahre lang, von 1961 - 1994 bis zu seiner Pensionierung, betreute er die Pfarre Krensdorf.

KROATISCH MINIHOFF: Katharina Vukovich ist im Alter von 94 Jahren gestorben.

KUKMIRN: Der pensionierte Tierarzt, Dr. Walter Pialek, feierte seinen 85. Geburtstag.

KULM: Stefan Miksits feierte seinen 80. Geburtstag.

LACKENBACH: Die Jugendmusikkapelle Lackenbach unter der Leitung von Kapellmeister Michael Wild hat im August am „Brasil Fest in Folk“ in Brasilien teilgenommen. Noch heuer wird das brasilianische Jugendensemble „Cubatao“ auf Gegenbesuch im Burgenland erwartet.

LANDSEE: Nach langem Verhandeln wurde jetzt das nötige Geld aufgebracht, die bekannte Burg ruine zu sanieren.

LEITHAPRODERSDORF: Georg Menitz aus Leithaprodersdorf ist der neue Weltmeister im Pflügen. Der 31jährige Bauer hat diesen Wettbewerb in Frankreich gewonnen.

LIMBACH: Mit einem großen Empfang wurden der österreichische Bundeskanzler Viktor Klima und seine Frau als neue Bürger der Gemeinde offiziell begrüßt. Das Kanzlerehepaar hat dort einen alten Bauernhof erworben, der jetzt wohnlich eingerichtet wird. An diesem Empfang haben auch Landeshauptmann Stix, die Feuerwehr Limbach und fast die gesamte Ortsbevölkerung teilgenommen. Für den neuen „Limbäcker“ hat die Musikkapelle den „Viktor Klima Willkommensmarsch“ komponiert.

LITZELSDORF: Im 84. Lebensjahr ist Aloisia Hochwarter verstorben.

LOCKENHAUS: Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung wurde ein Gedenkstein enthüllt. Dies geschah in Erinnerung an die Entscheidung von St. Germain 1919 und später der Grenzziehungskommission, nach welcher

AUS DER ALTEN HEIMAT

Lockenhaus und Hammerteich nicht nach Ungarn zurückgegeben werden mußten und bei Österreich verbleiben konnten.

Maria Haubenwallner feierte ihren 85., Aloisia Lackner ihren 99. Geburtstag.

Anna Sax starb im 70. Lebensjahr, Peter Wilfing im 67. Lebensjahr.

LUTZMANNBURG: Sidonia Koth feierte ihren 80. Geburtstag.

MARKT ALLHAU: Hermine Herold feierte ihren 80. Geburtstag.

MARIA BILD: Am 29. August wurde der neue Pilgerweg feierlich eröffnet. Die einzelnen Wegabschnitte heißen: Engelweg, Rosenweg, Wasserweg. Sie sind in unterschiedlichen Farben gekennzeichnet. Bis in die 60er Jahre pilgerten die Menschen zu Fuß zu den Wallfahrtsorten. Mit der zunehmenden Motorisierung kamen Fußwallfahrten aus der Mode und die Pilgerwege in Vergessenheit. Der Pilgerweg Maria Bild trägt dazu bei, die Tradition der Fußwallfahrten wieder aufleben zu lassen.

MARZ: Ihren 90. Geburtstag feierte Maria Lechner.

MATTERSBURG: Seinen 75. Geburtstag feierte Hans Riedl.

MINIHOF LIEBAU: Ihren 85. Geburtstag feierte Theresia Katzbeck.

MÖRBISCH: Johann Schrauf starb im 80., Tobias Rathman im 90. Lebensjahr.

MOGERSDORF: Ihren 85. Geburtstag feierte Frau Rosa Pözl.

MOSCHENDORF: Stefan Adam ist im Alter von 88 Jahren gestorben.

Als „illegale Grenzgänger“ hat eine Kuhherde von 104 Kühen die Staatsgrenze bei Moschendorf überschritten. Als die österreichische Gendarmerie erschien, haben sich die Tiere nach Ungarn zurückgezogen.

NEBERSDORF: Agens Bancsich ist im 100. Lebensjahr gestorben.

NEUHAUS i.d.W.: Die pensionierte Gastwirtin Hermine Tury ist im 87. Lebensjahr gestorben.

NEUMARKT i.T.: Mehr als 250 Gäste waren gekommen, als Landesrat Helmut Bieler, den Kalender „Roots of home“ (Wurzeln der Heimat) öffentlich präsentierte. Er ist den abgewanderten und ausgewanderten Burgenländern in aller Welt gewidmet. In der letzten Zeitung haben wir bereits ausführlich darüber berichtet.

NEUSIEDL b.G.: Das Ehepaar Franz und Theresia Geschl feierten nach 67 ½ Jahren Ehe ihre Steinerne Hochzeit.

NEUSTIFT b.G.: Karoline Kopschandi wurde 70 Jahre alt.

NEUSTIFT b.Schlaining: Das schönste Geschenk zum 75. Jahrijubiläum der Feuerwehr hat sie sich selbst gegeben: ein neues Kleinlöschfahrzeug, das feierlich gesegnet wurde.

OBERPULLENDORF: Der Rechtsanwalt Dr. Anton Schleicher ist im Alter von 83 Jahren gestorben.

OBERWART: Dr. Mathäus Vitsich feierte seinen 75. Geburtstag.

Der Ehrenkurator der reformierten Pfarrgemeinde Schulrat Alexander Zambo ist gestorben.

OLBENDORF: Zum erstenmal wurde in Olbendorf ein großes Dorffest gefeiert. Rosa Grasmann und Hermine Peischl wurden 90 Jahre alt.

OLLERSDORF: Das 80. Jahr-Jubiläum feierte des Gesangsverein Ollersdorf mit einer Festver-

anstaltung und der Herausgabe eines CD-Tonträgers. Jahrzehntelang hatte Schulrat Hans Hadrawa den Chor geleitet. Nun tut dies seine Tochter Elisabeth.

OSLIP: Unerwartet ist Karl Grafl gestorben. Er war von 1967-77 Bürgermeister der Gemeinde.

PURBACH: An Stelle des alten Schulgebäudes im Stadtzentrum wird nun ein Alten- und Pflegeheim errichtet werden.

RECHNITZ: Die bekannte Obstbaugemeinde am Geschriebenstein feierte auch heuer wieder erfolgreich ihr Marillenfest.

Ihren 90. Geburtstag feierte Karoline Steindl, ihren 95. Maria Lang.

REINERSDORF: Ihre Goldene Hochzeit feierten Gustav und Rosa Beslanovits.

Helene Zimmermann ist im Alter von 86 Jahren gestorben.

ROHR: Im Rahmen eines schönen Festaktes wurde das neue Feuerwehrauto gesegnet.

RITZING: Die Gemeinde feierte das 650. Jahrijubiläum der ersten urkundlichen Erwähnung.

ROHRBACH: Julius Gerdenitsch starb im 92. Lebensjahr.

ROSENDORF: Im 71. Lebensjahr verstarb Hauptschuldirektor Johann Hadl. Der gebürtige Rauchwarter war zunächst Volksschullehrer in Krobotek, dann Hauptschullehrer in Jennersdorf und führte zum Schluß auch diese Schule als Direktor. Der Verstorbene war auch Bürgermeister der Gemeinde Rosendorf von 1962-1970 und später auch der Großgemeinde Weichselbaum von 1987-1997.

SIEGGRABEN: Im Beisein von Bundespräsident Dr. Thomas Klestil wurde ein neues Biomasse Heizwerk eröffnet, in welchem mit Holzabfällen Fernwärme erzeugt wird, mit welcher Feuer- und Gemeindehaus, Schule, Kindergarten, Kirche sowie 60 Privathäuser versorgt werden.

Im Alter von 78 Jahren starb Hermine Taschler.

SIGLESS: Albert Duskanich ist im 87. Lebensjahr gestorben.

STADTSCHLAINING: Oberschulrat Mathias Schuh und seine Gattin Anna feierten Eiserne Hochzeit.

Der reommierte Stadtplatz wurde zur Bühne eines Festes unter dem Titel „Minnegesang und Rittertanz“. Zu sehen gab es in mittelalterlichen Gewändern gekleidete Reiter, Gaukler, Jongleure, Tänzer, Bogenschützen, Korbflechter, Rüstungsschmiede, Holzschnitzer und andere.

STEGERSBACH: Vor 90 Jahren hat ein Stegersbacher seine Heimat in Richtung Amerika verlassen. Zum Abschied hat er in der „Vorstadt“ eine Linde gesetzt. Dort wurde heuer das erste Lindenfest veranstaltet.

Es gibt in Österreich drei höhere Schulen, die auch eine intensive Sportausbildung anbieten: das Schigymnasium Stams in Tirol, die Schihandelsschule Schladming und seit einem Jahr auch die Golf-Handelsakademie Stegersbach. Das erste Schuljahr wurde nun erfolgreich abgeschlossen. In den letzten Monaten wurde auch ein eigenes Internat für die Golfschüler fertiggestellt.

Frau Ilse Felgel-Farnholz feierte ihren 80. Geburtstag.

Der Gendarmeriebeamte Julius Popofits und seine Frau Judith feierten ihre Diamantene Hochzeit.

Ihren 75. Geburtstag feierte Paula Wagner. Im Alter von 60 Jahren ist unerwartet Otmar Windt gestorben. Er ist in Heugraben, Sulz und Steg-

ersbach aufgewachsen, wo seine Eltern hintereinander eine Gemischtwarenhandlung hatten. Im Ortsteil Schoader hat er das Geschäft seines verstorbenen Vaters Emmerich Windt weitergeführt. Darüber hinaus war er ein bekannter Marktfahrer.

Im Alter von 75 Jahren ist die pensionierte Geschäftsfrau (Elektrohaus) Johanna Radanovits gestorben.

STEINFURT: Ihren 90. Geburtstag feierte Maria Mahr.

St. GEORGEN: Im Rahmen eines Festaktes feierte die Feuerwehr ihr 110. Bestandsjubiläum mit der Segnung eines Tanklöschfahrzeuges. St. Georgen ist seit 60 Jahren ein Ortsteil der Landeshauptstadt Eisenstadt.

St. MARGARETHEN: Bei den heurigen Opernfestspielen im Steinbruch von St. Margarethen wurden 50000 Zuschauer gezählt. Die Nachfrage war so groß, daß zwei zusätzliche Vorstellungen eingesetzt werden mußten. Mit 7000 m² ist die Bühne die größte Naturbühne Europas. Im nächsten Jahr steht „Nabucco“ auf dem Programm.

SULZ: Bei guter Gesundheit feierte der Altbauer Josef Svetits seinen 80. Geburtstag. Der gebürtige Eisenhüttler lebt seit seiner Eheschließung 1947 in Sulz.

TADTEN: Im 84. Lebensjahr starb Theresia Ebner.

TOBAJ: Oberschulrat Vinzenz Eberhardt feierte seinen 80. Geburtstag. Er war Lehrer an den Volksschulen Inzenhof, Kleinmürbisch, Großmürbisch, Deutsch Bieling. Im Jahre 1966 kam er nach Tobaj und führte dort die Volksschule bis zu seiner Pensionierung 1982.

TRAUSDORF: Robert Mutsch ist im 79. Lebensjahr gestorben, im 97. Agnes Krasjich.

UNTERFRAUENHAID: Der frühere Ortsfeuerwehrkommandant, Bezirksfeuerwehrinspektor und Vizebürgermeister Alois Dorner ist im Alter von 81 Jahren gestorben.

UNTERRABNITZ: Im Alter von 79 Jahren ist Hedwig Schlögl gestorben.

UNTERWART: Die Altbäuerin Elisabeth Moor feierte ihren 85. Geburtstag.

URBERSDORF: Seinen 75. Geburtstag feierte Stefan Stranzl.

WALLERN: Ihren 80. Geburtstag feierte Maria Haider.

WEPERSDORF: Im Bezirk Oberpullendorf gibt es die erste Drillingsgeburt. Innerhalb von 2 Minuten bekam die zweijährige Stefanie drei Geschwister: Florian, Thomas und Lauren. Eltern sind der Tapezierermeister Siegfried Fazekas und seine Frau Andrea. Der Familienminister Martin Bartenstein ist persönlich gekommen, um zu gratulieren.

WIESEN: Im Alter von 84 Jahren ist Ernst Murnberger gestorben.

Im Turm der 1694 erbauten Pfarrkirche wurde eine interessante Entdeckung gemacht: 270 Fledermäuse halten sich dort auf.

WINDEN am See: Mathias und Antonia Kamper feierten ihre Diamantene Hochzeit.

WOLFAU: Wenige Tage vor ihrem 84. Geburtstag starb Theresia Iglar.

Alfred Zlatnik ist im 76. Lebensjahr gestorben.

WOPPENDORF: Im 64. Lebensjahr ist Alois Eberhardt gestorben.

WÖRTERBERG: Die Freiwillige Feuerwehr hat ein neues Feuerwehrhaus erhalten.

ZURNDORF: Im 96. Lebensjahr ist Johann Thaller gestorben.

„Die Hianzen“

Anny Polster – 75 Jahre

Geboren in Müllendorf bei Eisenstadt, kam sie nach den Wirren des Krieges als Sekretärin an die damalige Kammer der gewerblichen Wirtschaft, wo sie bis zu ihrer Pensionierung wirkte. Ihrer literarischen Begabung folgend schreibt sie Lyrik in Mundart und Hochsprache, Kurzgeschichten und literarische Reiseschilderungen. Viele von ihnen sind in Buchform erschienen.

Die Zusammenarbeit mit der Burgenländischen Gemeinschaft ist schon mehr als 30 Jahre alt. Noch zur Zeit von Julius Gmoser hat sie in unserer Zeitung geschrieben. Als Dank für ihre Verbundenheit mit der BG und mit allen guten Wünschen zum 75. Geburtstag bringen wir zwei Gedichte aus der Feder von Anna Polster, eines in Hochsprache und das andere in Mundart:

Der alte Birnbaum

Der alte Birnbaum neigt sich –
Zerhackt schon hat der Specht den Stamm.
In seiner schütter'n Krone kündigt
Das unwiderrufliche Ende sich an.

Noch leuchten golden die Früchte –
Wie zu Großvaters Zeiten -,
noch bauen die Vögel ihre Nester
und konzertieren in seinen Weiten.

Doß nix zan Re(d)n gib

Doß nix zan Re(d)n gib,
hot da Hias olwei brav glebt,
nit z'stoak gracht
und a nit zvü gsouffa.

Owa vos sogn daun d'Leit',
wauns nix hom zan Sogn?
Da Hias woa koa Guida nit!
Dea hot's gwiss hoamli triem.

Die Kathrei-Musi

„Kathrei stöllt die Geign ei“, hout's friacha ghoaßn. Wegn den hout's fost in jedn Dorf a Kathrei-Musi gebm, die letzte Untahaltung vor da Adventzeit.

Die Kathl is a ochtzehnjähriigs Deandl gwein. Noumenstog hout s'a nou ghobt, dafür hout sa si guoar-a-sou gfreit af die Kathrei-Musi. Drei Tog vorher hout s'schou ihr Tanzklod beglt, owa dou hout ihr da oldi Groußvoda an Strich durch die Rechnung mocha wölln. Er hout sie af oamul niedaglegt und hout gsogt, daß a sterbm wird. Die Kin(d)a und Enkelkin(d)a hobm za sein Bett keima miassn, und er hout si va olli opfiat und hout eahna a guidi Lehr gebm. Deis is recht trauri gwein, olli hobm gwoant. Nocha hobm s'zwoa Kirzn ouzundn und hobm Rosnkrounz bet', oan uman oundan. Owa wal's nix gwordn is mitn Sterbm, hobm s'die Kirzn ausglescht und san schloufa gouna.

In nächstn Tog is da Groußvoda wia olliwal ban Tisch gessn und hout si's schmecka lousn. Und af d'Nocht – houts z'vül gessn oder vos – houts wieda glaubt, daßa sterbm muiß. Wieda hobm olli keima miassn zan Opfiatn und Rosnkrounzbetn, und wieda is 's nix gwordn mitn Sterbm.

In nechstn Tog, den Tog wou die Kathrei-Musi gwein is, hout die Kathl bet, doß da Groußvoda nou an Tog ausholtn sull. Owa nix, wia wounna ihr vos z'truz toa hätt wölln, houta si gegn da Nocht wieda hinglegt und hout van Sterbm gredt. Und wieda hätt'n olli keima sulln zan ouwoana. Deis muiß eahm gfoln hobm.

Owa sei Tochta, die Muida va da Kathl, hout eahmas nimma glaubt, wala in da letztn Zeit ehta boshofft gwein is. „Nix is's mitn Tounz“, hout s'za da Dirn gsogt, lauda ols vos's notwendi gwein wa. „Geh liawa in Kölla und hul a Fleisch va da Sur. Owa nimm a kloans Stickl, wal da Groußvoda braucht nix mehr, wounna im Sterbm liegt.“

Nix dou“ hout da Ähnl va da Stubm außagschrian. „Heint bin i im Sterbm, owa moring wüll i mei Breickl Fleisch hobm“.

Herta Schreiner

Insa Mundoat – as „UI“

Wos da schme(i)ckt, de(i)s is guit.
In Oufn is die Gluit.
Da Baua hout am Koupf an Huit,
wann ea Kiara geih(n) tuit.

In da Schul da kluanl Bui
gib holt söültn a Ruih.
Wann ea nit heat guit zu,
vasamt ea oft gmui.

Af'n Ocka wochsn d'Ruim,
as Hulz tuit ma gluim.
Wea scha ols'a Junga tuit luign,
den muiß ma rechtzeiti buign.

Die hia(n)zische Mundoat
ma nit glei vasteht;
Du muißt as e(i)fta le(i)sn,
oft woäßt a wias geht!

Irma Knotek

15 Wörter burgenländisch

faahn

sieben, Mehl in einem engmaschiges Sieb schütteln, damit Verklumpungen nicht durchgehen

gluckat

löchrig, („a gluackati Hosn“)

kreitln

wenn Hühner im Staub kratzen

lahn

schmelzen, „es lahnt“, wenn der Schnee schmilzt

Loli

patscherter, ungeschickter Mensch; ein bißchen dumm, aber nicht viel

Lukan

Loch, Gesäß, Hintern

moasn

eine Tätigkeit unvorsichtig, hektisch durchführen

motschkern

kritisieren, zum Ausdruck bringen, daß man unzufrieden ist.

Munzl

langsamer, langweiliger, träger Mensch

roadln

kommt wahrscheinlich von rollen, einen Gegenstand zusammenrollen und festbinden

ruachln

geigig arbeiten und geizig sein

Schoadlkropfn

Faschingsmehlspeise. Der Teig wird dünn ausgewalkt, dann werden Rechtecke herausgeradelt, die wiederum eingeschnitten und im heißen Fett herausgebacken werden. Angezuckert werden sie serviert. Da diese Mehlspeise sehr resch ist, zerbricht sie sehr leicht, wenn man beim Essen nicht aufpaßt.

Straubn

ähnlich den Schoadlkropfn, nur schmaler

Schnitzling

Schnittlauch, zerschnittenes Gemüse auf Suppen

schwiassln

im Essen herumstochern

tschoretzn

das Knarren einer ungeölten Türe



Alter Spruch

„Da Fria-Aufsteha hot dem Spot-Aufsteha dos Haus okaft“

Früh am Morgen aufzustehen und den ganzen Tag zu arbeiten, gilt noch heute als eine besondere Tugend. Spätaufsteher gelten im allgemeinen als weniger fleißig, weil sie eine kürzere Arbeitszeit haben.



Auswandererschicksal

St. Michael

Die Familie Siderits ist vom Schicksal nicht verschont geblieben. Mein Vater Franz Siderits wurde 1896 in St. Michael geboren. Er erlernte das Maurerhandwerk, war begabt und brachte es bis zum Bauleiter in Wien. Im Jahre 1951 verunglückte er beim Abtragen eines Wirtschaftsgebäudes.

Meine Mutter Maria Siderits, geborene Gerger, Jahrgang 1899 betrieb die Landwirtschaft des Großvaters. Sie fuhr zweimal nach Cincinnati/Ohio, um ihre Kinder zu besuchen. Zwei Tage nach ihrem 90. Geburtstag starb sie (1989).

Meine Schwester Maria Siderits (Mitzi genannt) wurde 1919 geboren. Sie besuchte die vier Klassen der Hauptschule in Stegersbach. Schon mit 17 Jahren fuhr sie mit dem Schiff „Norddeutscher Lloyd Bremen“ nach New York, von dort nach Cincinnati. Die schlechten wirtschaftlichen Verhältnisse zwangen sie, die Heimat zu verlassen. Abenteuerlust war zweitrangig. Das Geld für die Überfahrt stammte von der Bank. Onkel und Tante in Cincinnati übernahmen die Haftung, damit sie dem fremden Staat nicht zur Last falle. Die Weltwirtschaftskrise war auch dort zu spüren. Es herrschte Arbeitslosigkeit wie in Österreich.

Der Verdienst war karg. Sie mußte zuerst die englische Sprache erlernen. Das Versprechen, nach drei Jahren in die Heimat zurückzukehren, erfüllte sich nicht. Sie heiratete einen Deutschen, gebar fünf Kinder und kam nach 40 Jahren das erstmal auf Besuch. Ihre Sprachbegabung kam ihr zugute. Dreißig Jahre arbeitete sie in einem Unfallkrankenhaus in der Aufnahme von 23.00 Uhr bis 7.00 in der Früh. Nachts deshalb, damit sie morgens Mann und Kinder versorgen konnte. Sie hat uns nach dem Krieg viele Pakete geschickt.



Elisabeth, Maria und Vater (stehend) vorne Mutter mit Otto im Jahre 1936

Sie ist Witwe, ihr Mann starb an Herzinfarkt.

Ihr Sohn Michael ist der zweithöchste Polizist in Cincinnati. Er rückt in Kürze an die erste Stelle. Auch ihre übrigen Kinder sind tüchtig.

Ich, Elisabeth, 1921 geboren, war Angestellte in Fürstenfeld, setzte mich auf die Schulbank und maturierte 1947 an der Lehrerbildungsanstalt in Graz. Mein Wunsch, den ich schon als Kind hegte, ging in Erfüllung. 40 Jahre arbeitete ich als Lehrerin bzw. Direktorin in Schallendorf, Gamischdorf und St. Michael.

1950 ehelichte ich Oberamtsrat Eduard Jandrisits, den Film und Fotoreferenten der Burgenländischen Gemeinschaft. 1982 besuchten wir gemeinsam meine Geschwister in den USA und Edi's Geschwister in Toronto.

Ich schreibe Gedichte und Prosastücke in Mundart und in der Hochsprache. Habe schon zwei Bücher herausgegeben.

Mein Mann Eduard starb 1997.

Wir haben drei Töchter: Lieselotte, geboren 1951, keramische Laborantin, heiratete Helmut Linder aus Lienz. Ihr Mann ist Oberst beim Bundesheer. Die Familie lebt in Wien, wo die beiden Kinder Christine und Andreas das Gymnasium besuchen. Beide sind begeisterte Sportler (Steppen, Judo). Andreas hat schon einige Gürtel errungen.

Mag. Gertraud, geboren 1953 unterrichtet an der Handelsakademie in Stegersbach. Ebenso ihr Mann, Mag. Richard Matisovits. Die Söhne: Peter, 24 Jahre, maturierte an der HAK in Fürstenfeld. Er arbeitet in Wien. Mark, 17 Jahre alt, besucht die Handelsakademie in Oberwart



Jeweils außen Tochter Sieglinde und Werner mit Elke

Mitte: Elisabeth, Mutter Schwester Mitzi, Bruder Edi mit Gerti, im Jahre 1980

und Rainer ist 10 Jahre alt und geht in die 4. Klasse der Volksschule in St. Michael. Mark ist ein begeisterter Fußballer.

Sieglinde, geboren 1955 ist im Gemeindeamt St. Michael beschäftigt. Sie leitet auch die Bücherei. Verheiratet ist sie mit Werner Jandrisevits, Hauptschullehrer in St. Michael. Tochter Elke, Magister der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften arbeitet bei der Zentralbank in Wien. Sohn Bernd ist Maturant und derzeit beim Bundesheer. Zum Fußballspielen kommt er heim.

Mein Bruder Franz, geboren 1925 starb mit 5 Jahren.

Bruder Richard, geboren 1931 wurde nur 4 Monate alt.

Mein Bruder Otto, geboren 1932, lernte Werkzeugmacher bei den Puchwerken in Graz. Er ist 1954 nach Toronto/Kanada ausgewandert, wo er seine Frau Anna, geborene Plank kennenlernte. In Toronto heirateten sie. Die Schwester Mitzi holte sie nach Cincinnati, Ohio. Anna kommt aus Walbersdorf, maturierte in Mattersburg und wollte ebenfalls die Neue Welt kennenlernen.

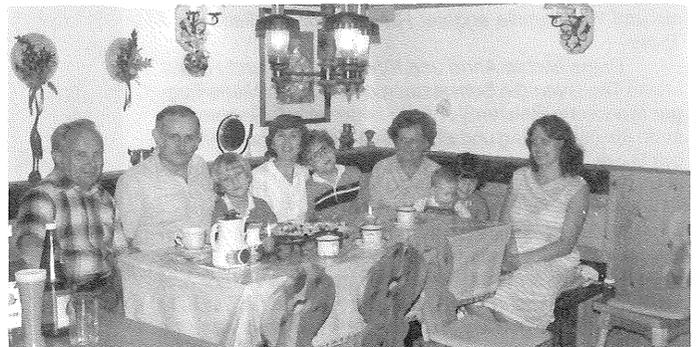
Otto hat zwei Betriebe, davon ist einer verpachtet. Alle vier Kinder arbeiten im Familienbetrieb, wo sie Werkzeuge für Flugzeuge herstellen. Der älteste Sohn Ronald ist Ingenieur und fertigt die Zeichnungen an. Drei Söhne sind verheiratet. Die Tochter Caroline ist ledig, sehr musikalisch, singt und spielt bei ihrer Band. Jetzt, in der Pension baut Otto Oldtimer, hat neun Autos von 1911 bis 1966. Der Hurrikan riß die Garagentore aus den Angeln, die Autos wurden nicht beschädigt. Beim Pferdestall war es ebenso. Das Pferd erlitt keinen Schaden.

Sohn James war mit seinen Eltern hier und forscht nach seinen Ahnen. Das Auswanderermuseum in der alten Mühle in Güssing hinterließ einen tiefen Eindruck auf sie. Oberschulrat Gramelhofer führte gekonnt durchs Museum. Beim Gedicht von Josef Reichl, wo es zum Schluß heißt: „Huamat, du mei scheine, mein teures Heanznland!“ weinte meine Schwägerin. Man merkte, daß die Heimat immer noch der schönste Fleck der Welt ist.

Mein Bruder Eduard Siderits, geboren 1936, war 2 Jahre in Toronto. Mußte aus gesundheitlichen Gründen in die alte Heimat zurückkehren. Mit dem ersparten Geld kaufte er ein Auto. Er erlernte das Maurerhandwerk, besuchte die Polierschule und war als Werkmeister beschäftigt. Er baute sich mit seiner Frau Gerti in Guntramsdorf ein schönes Haus. Sie hatte einen Frisiersalon. Kinder blieben ihnen versagt. Eine heimtückische Krankheit raffte ihn 1994 dahin.

Ich habe versucht, das Auswandererschicksal meiner Familie so zu schreiben, wie es tatsächlich stattgefunden hat und möchte es mit einigen Bildern belegen.

Elisabeth Jandrisits



Erwachsene: mein Mann Edi, Bruder Otto mit Anna, Elisabeth und Tochter Sieglinde im Jahre 1981

Wir gratulieren



Oberschulrat Robert Hazivar feierte seinen 85. Geburtstag in erstaunlicher Rüstigkeit und Vitalität. Der gebürtige Oberschütznener wurde 1933 Lehrer. In den Wirren der folgenden Jahre war er an vielen Schulen eingesetzt. Beginnend mit Oslip, unterrichtete er nacheinander in Eisenzicken, St. Michael, Röhrbrunn, Litzelsdorf, Oberwart, Güssing, Deutsch Ehrendorf und Kroatisch Ehrendorf.

1943 wurde er nach Eberau versetzt. Dort war es seinem Fleiß und seiner Hartnäckigkeit zu verdanken, daß 1949 die Hauptschule Eberau gegründet wurde, dessen Direktor er von 1949-77 war. Diese Schule feierte vor wenigen Wochen ihr 50jähriges Jubiläum. 1977 wurde der Jubilar zum Bezirksschulinspektor von Güssing berufen und ging 1979 in Pension.

Robert Hazivar war in der Burgenländischen Gemeinschaft ein Mann der ersten Stunde. Schon 1956, als Toni Lantos die Zeitung begründete, war er dabei. Nach erfolgter Vereinsgründung war er auch der erste Vizepräsident (bis 1958) und wurde dann in dieser Funktion von Walter Dujmovits abgelöst.

Die Burgenländische Gemeinschaft dankt ihm für seinen wertvollen Beitrag bei der Gründung und gratuliert herzlich zu seinem 85. Geburtstag.

Frau Annemarie Sahloul aus London schrieb uns:



Wie so oft im Leben gehen Trauer und Freude Hand in Hand:

Traurig bin ich, daß unsere liebe Luisi Tante, Frau Aloisia Marth (geborene Reichart) am 4. August 1999 im Alter von 85 Jahren gestorben ist. Sie ertrug die letzten Jahre, wie vieles andere in ihrem Leben, mit viel Mut und Tapferkeit und meine Trauer liegt vor allem darin, daß ein reichhaltiges und schweres Leben in so großem Schmerz für sie und ihre Familie endete. Ruhe in Frieden liebe Luisi Tante –

Deine Nichte Anna und Kinder Fareed und Hanna
Meine Tante war die Schwester meiner Mutter Maria Fugger (geborene Reichart) und sie feierte am 1. September ihren 80. Geburtstag und ich möchte diese Zeilen im Wege der Burgenländischen Gemeinschaft schreiben:

Liebe Mutter!

Gratuliere Dir zu Deinem 80. Geburtstag. Ein langes Leben gut gelebt, Vieles erlebt und erlitten, aber auch viel Freude und Sonnenschein inmitten Deiner Familie, Nachbarn, Freunde und inmitten Deiner geliebten Felder und Wiesen und Blumen von Wörterberg. Ich hoffe, daß Du noch viele Jahre dort weilen und wandern kannst. Vergelt's Gott für all Deine Fürsorge und Deine vielen Gaben an uns alle.

Deine Tochter Anni und Kinder Fareed und Hanna aus London



Der Hauptschullehrer Franz Jeschko ist Mitglied der Studentenverbindung Ägidia von Stegersbach. Bei seiner Hochzeit vor wenigen Wochen hat er im Coleur dieser Verbindung seine Kollegin Daniela Knopf geheiratet. Der Zeremonie entsprechend mußten sie beim Verlassen der Kirche unter gezogenen Säbeln durchgehen. Mit diesem Bild grüßen sie ihre Verwandten in Argentinien, Kanada, Deutschland, in der Schweiz und in den USA.



Frau Rosa Czvitkovits aus Güttenbach feierte im Kreise ihrer Familie ihren 85. Geburtstag. Auch Sohn Viktor kam einige Tage später aus Chicago, um zu diesem Anlaß zu gratulieren.



Der „Singkreis Reinersdorf“ unter der Leitung von Dir. Helmut Deutsch hat auch heuer wieder die Besuchergruppe aus Pennsylvanien unter der Führung von Walt Gröller empfangen und die Messe am 19. September in der Wallfahrtskirche Maria Weinberg gestaltet.

Seinerzeit

Die Burgenländische Gemeinschaft schrieb

Vor 40 Jahren

Auf ihrer Europareise besuchten Christine und William Sigmund (Corona, N.Y.) neben Sumetendorf auch noch bekannte Touristenzentren, wie Venedig.

In Güssing wurden die Arbeiten für das Freibad, das zwischen dem Sportplatz und dem Zickenbach gebaut werden soll, vergeben.

Vor 30 Jahren

Die Geschwister Spanitz (aus Gerersdorf) trafen sich nach 40 Jahren wieder in Pennsylvanien.

In Mogersdorf fand das 1. Kulturhistorische Symposium statt.

Vor 20 Jahren

Der Coplay Sängerbund feierte unter der Chorleitung von Anna Mohr (der Vater stammt aus Großmürbisch) das 62jährige Bestandsjubiläum.

St. Martin a.d.R., die zweitgrößte Gemeinde im Bezirk Jennersdorf, erhielt das Recht auf Führung der Bezeichnung „Marktgemeinde“ verliehen.

Vor 10 Jahren

Das Gasthaus Sauhammel in Chicago war Treffpunkt der Reisegruppe der burgenländischen Geographen mit unseren Landsleuten.

Autoren des Josef Reichl-Bundes luden zu einem gemütlichen Dorfabend in das Gasthaus Muik-Lang in Limbach ein.

Kurz gesagt

- Außerhalb des deutschen Sprachraumes werden über 300 Zeitungen und andere Publikationen in deutscher Sprache herausgegeben. Darüber hinaus werden 50 Fernseh- und 350 Hörfunkprogramme auf deutsch ausgestrahlt. Die meisten befinden sich in den USA.
- Die Zahl der unselbständig Beschäftigten im Burgenland hat heuer einen neuen Rekord erreicht. Noch im Jahre 1990 betrug ihre Zahl 72.000, heuer sind es bereits 82.000.
- Unter den 122 Bezirken in Österreich liegt in der Kriminalstatistik der Bezirk Güssing auf den drittletzten Platz, was heißt, daß dieser Bezirk der dritt sicherste in ganz Österreich ist.
- Den Blumenschmuck-Wettbewerb 1999 gewannen die Gemeinden Deutsch Ehrendorf, Neumarkt a.d.R. und Mönchhof.
- Rund eine Tonne Nudeln, darunter auch die bekannten „Goldfaden“ liefert die Teigwarenfabrik Wolf aus Güssing seit kurzem nach New York.
- Der September 1999 war der wärmste September im ganzen Jahrhundert.

Wußten Sie , daß ...

... im Neusiedler See 20 verschiedene Fischarten vorkommen?

... die beliebtesten Vornamen im Burgenland Julia und Lukas sind?

... die Standesämter am 9.9.99 auch im Burgenland Hochbetrieb hatten, da 20 Trauungen stattfanden?

... 80 Prozent der burgenländischen Bevölkerung gegen Zecken geimpft sind?

Bedeutende Burgenländer im Rückblick

Mida Huber (8. 4. 1880 - 8. 1. 1974)

Es war ein schweres, ein langes und schließlich doch erfülltes Leben. Als Tochter eines Försters wurde sie als ältestes von 8 Geschwistern in Lackenbach geboren. Trotz ihrer hervorragenden musikalischen und zeichnerischen Talente konnte sie aus finanziellen Gründen nicht studieren. Da sie ihre jüngeren Geschwister und später auch ihre schwerkranken Eltern pflegen mußte, konnte sie nicht einmal einem geregelten Beruf nachgehen und lebte von Gelegenheitsarbeiten und vom Klavierunterricht. Nach dem Tode ihrer Mutter, die eine kleine Rente besaß, war sie mittellos und lebte ohne Sozialversicherung, oft frierend und darben ganz abgelegen in Landsee. Dort aber entstanden ihre schönen lyrischen Werke. Viele ihrer Gedichte hat sie selbst vertont. Viel zu spät fand sie Anerkennung und Hilfe. Sie starb hochbetagt und verehrt 1974.

Peter Jandrisevits (22. 2. 1879 – 8. 6. 1938)

In Sulz bei Güssing geboren, wuchs er wie viele seiner Zeit dreisprachig auf. Nach der Priesterweihe 1903 kam er nach Stinatz, anschließend als Pfarrer 1924 nach Schandorf. Dort war ihm auch der junge Stefan Laszlo, der später erster Diözesanbischof des Landes werden sollte, als Kaplan zugeteilt.

Jandrisevits war ein glühender Bekenner zur katholischen Kirche und zum kroatischen Volkstum. Aus diesem Grunde zog er als Vertreter der christlichsozialen Partei in den Landtag und vertrat dort die südburgenländischen Kroaten. 1929 war er einer der Gründer des kroatischen Kulturvereins. Er hat sich auch als Landesforscher einen Namen gemacht und viele Aufsätze in Zeitungen und Zeitschriften verfaßt. Sein Hauptwerk ist eine Urkundensammlung über das südliche Burgenland.

Josef Kamper (3.4.1925 – 1. 2. 1984)

Er war einer der frühen burgenländischen Sportler, die österreichweit und international Anerkennung fanden.

In ärmlichen Verhältnissen verbrachte er seine Kindheit in Winden am See. 1943 rückte er zur Luftwaffe ein. Zurückgekehrt begann er auf einer selbstgebastelten Maschine seine Laufbahn im Motorrad-Rennsport. In den 50er Jahren brillierte er als „rasender Burgenländer“ im Speedway. Legendär waren seine Duelle mit Fritz Dirlt. 1959 begann seine zweite Karriere als erfolgreicher Unternehmer (Autowerkstätte, Autohandel) in Eisenstadt. Er, der im Rennsport so viele gefährliche Situationen meisterte, starb bei einem einfachen Verkehrsunfall in der Nähe von Donnerskirchen.

Dr. Johann Karall (10. 8. 1894 – 17. 3. 1965)

In Großwarasdorf geboren, wurde er einer der bedeutendsten Politiker des Burgenlandes. Er studierte in Preßburg (Matura 1912) und Budapest, wo er nach kriegsbedingter Unterbrechung 1919 als Jurist promovierte. Nach dem Anschluß engagierte er sich in der Kroatenfrage und war Mitbegründer der Zeitschrift „Hrvatski Novine“ und der kroatischen Partei. Nach deren Auflösung kam er als Vertreter der Christlichsozialen in den Landtag. Von 1927-38 war er Mitglied der Landesregierung. Während des Zweiten Weltkrieges führte er die Ziegelei seines Schwiegervaters Schreiner, der in der Zwischenkriegszeit drei Jahre lang Landeshauptmann gewesen war.

Nach der Wahl 1945 wurde er Landeshauptmann (bis 1956). Wegen eines schweren Herzleidens und Kehlkopfleidens zog er sich nach und nach zurück. Präsident der Handelskammer blieb er bis zu seinem Tode. Nach dem 3. Herzinfarkt ist er gestorben.

Fortsetzung folgt

SPORT

SPORTVEREINE

Vom burgenländischen Dorfleben nicht wegzudenken sind die zahlreichen Sportvereine in unserem Bundesland. In insgesamt 800 Vereinen werden 32 verschiedene Sportarten ausgeübt.

Ungebrochen ist die Popularität von Fußball, denn 180 Klubs nehmen in den verschiedenen Klassen an der Meisterschaft teil.

An zweiter Stelle liegt Tennis mit 141 Vereinen, gefolgt von den 50 burgenländischen Dartvereinen. Den 4. Rang nehmen die 32 Sportkeglervereine ein. Alles in allem werden 58.000 Mitglieder betreut. Interessant ist die Tatsache, daß die zwei Sportarten mit den größten internationalen und nationalen Erfolgen für das Burgenland, Basketball und Tischtennis, weit abgeschlagen platziert sind.

FUSSBALL

Dem Trend der Zeit folgend haben auch schon einige burgenländische Fußballvereine ihre „Homepage“ im Internet, wo weltweit Informationen über den jeweiligen Klub abgefragt werden können. Als Beispiele dafür seien hier der SV Neuberg und der SV Güssing erwähnt.

Die Webadresse von Neuberg lautet: www.svneuberg.at.

Güssing finden Sie unter: www.wellcom.at/gsv.

SCHWIMMEN

Ein Traumergebnis landete die Schwimmunion Eisenstadt bei den in Linz ausgetragenen Staatsmeisterschaften. Astrid Baumgartner und Elvira Fischer holten je einen Staatsmeistertitel für das Burgenland.

Mit neuer burgenländischer Rekordzeit eroberte Baumgartner die Goldmedaille über 50 Meter Rücken. Dazu noch die Silbermedaille über 50 Meter Freistil und zweimal Bronze über 100 Meter Rücken und 100 Meter Freistil.

Fischer holte den Titel über 200 Meter Brust. Zusätzlich erkämpften die Eisenstädter noch den 3. Platz im Staffebewerb über 4mal 100 Meter Lagen.

GEWICHTHEBEN

Keineswegs zum alten Eisen zählt der 79jährige Karl Duchon, der kürzlich seinen 11. Weltmeistertitel bei der Seniorenweltmeisterschaft in Glasgow (Schottland) erringen konnte.

Nebenbei ist der Ausnahmeathlet aus Matteredburg noch 18facher österreichischer Meister, 8facher Europameister und 3facher Olympiasieger.

KICKBOXEN

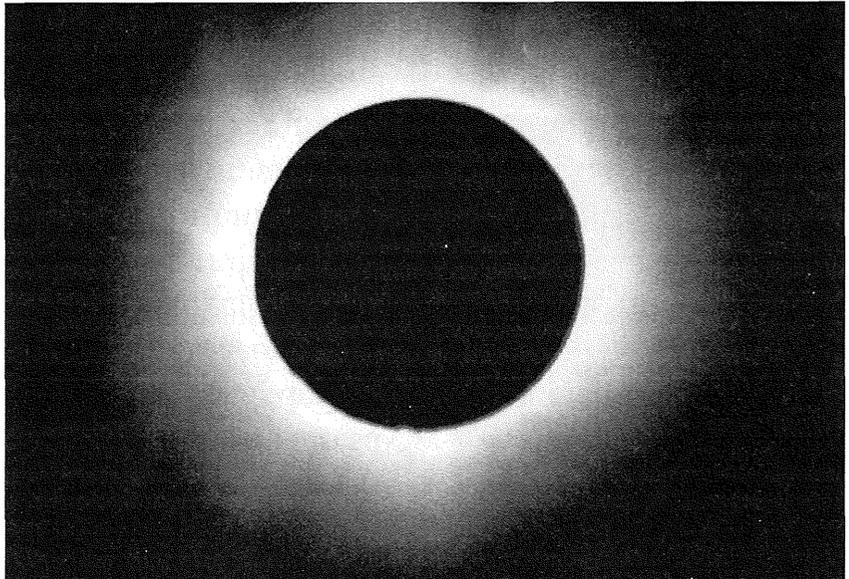
Bei der Weltmeisterschaft in Madrid holte der Rohrbacher Rainer Gerdenitsch die Silbermedaille. Er kam im Leichtkontakt-Bewerb bis 81 Kilogramm ins Finale und mußte sich dort einem Engländer nach Punkten geschlagen geben. Nur einer der drei Punkterichter hatte Gerdenitsch vorne.

Nach Silber bei der Weltmeisterschaft im Vorjahr jetzt also ein weiterer großer Erfolg für den 24jährigen Burgenländer.

NEUIGKEITEN



In Zillingtal wurde die ägyptische Cheopspyramide im Maßstab 1:10 mit 15.300 Strohballen nachgebaut und der Öffentlichkeit präsentiert. Die Pyramide ist 15 Meter hoch und 30 Meter pro Seite lang. Dieses Kunststück kann noch bis nächstes Frühjahr besichtigt werden.



Die totale Sonnenfinsternis am 11. August. Die Sonne ist vollkommen vom Mond abgedeckt.



Eine Teilstrecke des kürzlich eröffneten Pilgerweges in Maria Bild im Rahmen des Naturparkes Raab.
Foto: Müller Andreas

ERINNERUNGEN



Rübenernte, Königshof, Herbst 1937

Foto: Boisits



Strembachregulierung, Strem 1938

Foto: Neubauer



Der Gouverneur aus Illinois, Jim Edgar, besucht Stegersbach und die BG, 1992

Foto: Lang



Hochrezepte

(aus dem Buch von Alois Schmid:
„The Cooking of Burgenland“, erhältlich
bei der Bgld. Gemeinschaft)

Viennese breaded Veal Cutlet „Wiener Schnitzel“

Hundreds of years ago, Italian seafarers brought home with them the method of preparing a certain dish from India. At the time, it was „en vogue“ (in style) to give dishes a „golden“ appearance. The Italians went along with this trend, in that they dipped their meat in flour, egg, and breadcrumbs before frying in hot fat, thereby producing a golden, shining shade of color. Thus, this „Schnitzl“ originally comes from Italy. In time, Vienna adopted it as their own „Schnitzel“, making it the world-renowned Austrian specialty – but under the condition that only the finest veal be used.

This „Wiener Schnitzel“ does not allow any experimenting, any variations, and creativity can be embarrassing, because it cannot be improved upon. Fried Schnitzel made from the finest veal and other ingredients will have a golden-brown, crispy, and rippled breading.

2 lb veal cutlets
1/3 c. flour
2 eggs, beaten
1/2 c. breadcrumbs
1 c. lard
salt

Tenderize (pound) the veal and make several cuts on the edges of each cutlet. Dip both sides in flour, the salted eggs, breadcrumbs, and press on the coating with the back of the hand. Fry the cutlets immediately in hot fat for 2 – 3 minutes on each side, until the breading in golden brown. The correct skillet heat is being used when the breading „ripples“ as it fries. The cutlets are done when pierced easily with a fork. Drain. Garnish with lemon wedges and serve with Potato and Cucumber salads.

4 servings

Cucumber Salad „Gurkensalat“

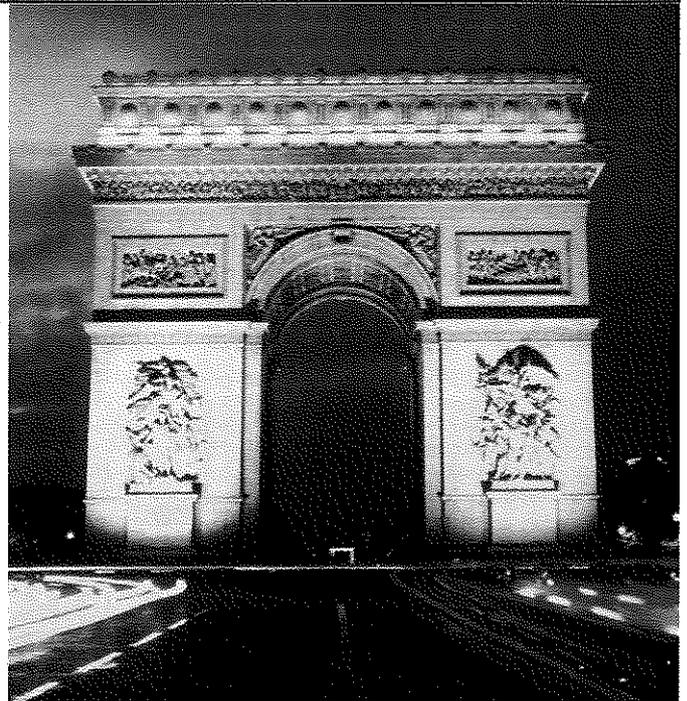
3 cucumbers, peeled and sliced thinly
2 cloves garlic, chopped finely
1/4 c. white wine vinegar
2 tbsp. salad oil
1 tbsp. salt
2 tbsp. sugar
2 tbsp. water
1/2 tsp. sweet Hungarian paprika
1/2 tsp. black pepper

Sprinkle cucumbers with salt and let stand 1/2 hour. Squeeze out excess liquid and drain. In another bowl, mix oil, vinegar, garlic, sugar, and water. Add drained cucumbers and mix well. Season with pepper and paprika. Chill 45 minutes before serving. If desired, stir in 1/2 - 1 cup sour cream after adding cucumbers.

6 servings

. . . MILLENIUM REISEN . . .

ROM	29.12.–2.1.2000
Flug und 4 N/F	ab öS 5.990.-
ATHEN	30.12.–2.1.2000
Flug, 3 N/F, Transfer	ab öS 6.640.-
PARIS	29.12.–2.1.2000
Flug und 4 N/F	ab öS 7.780.-
PALERMO	29.12.–2.1.2000
Flug, 4 N/F, Transfer	ab öS 5.990.-
AMSTERDAM	30.12.–2.1.2000
Flug, 3 N/F, Amsterdam for less	ab öS 8.320.-



BG-Reisen, Burgenländische Gemeinschaft

Hauptplatz 7 (Rathaus Parterre) 7540 Güssing,
Tel.: 03322/42598, Fax: 03322/42133, E-Mail: burgenl.gem@bnet.at



Cancun - Riu Palace Mexico

Flug und 7 Tage all inklusive
in einem 5*Hotel

öS 17.590.-

Bali - Hotel Niksoma

Flug und NF für 14 Tage

öS 12.390.-

Dominikanische Republik

Flug und all inklusive in einer 3*Anlage,
14 Tage

öS 13.990.-

Südafrika

Flug, 7 Tage Mietwagen, 7 Nächtigungs-
gutscheine

öS 13.000.-

Auszug aus den Sondertarifen AMERIKA

Wien - New York - Wien ab öS 4.540,-
Wien - Chicago - Wien ab öS 4.540,-
Wien - Miami - Wien ab öS 4.540,-
Wien - Los Angeles - Wien ab öS 5.310,-

Wien - San Francisco- Wien ... ab öS 5.310,-
Wien - Toronto - Wien ab öS 5.310,-
Wien - Vancouver - Wien ab öS 6.990,-
Wien - Las Vegas - Wien ab öS 6.710,-

Änderungen
vorbehalten!